

Heinke Deloch

Denken, wo Worte noch fehlen - in Zeiten von Krise und Disruption

(Sprache: Deutsch)

Die von Eugene Gendlin formulierte Vision einer „society of pattern makers“ beschreibt eine Gesellschaft, in der Rollen nicht nur übernommen, sondern kreativ gelebt und weiterentwickelt werden können. Wie lassen sich in Zeiten von Krise, Disruption und gesellschaftlicher Polarisierung neue Ideen zur Gestaltung der eigenen sowie unserer gesellschaftlichen Zukunft entfalten? Der von Gendlin entwickelte Focusing-Prozess sowie die Denkbewegungen des Thinking at the Edge (TAE) - Denken, wo Worte noch fehlen - eröffnen Zugänge zum impliziten körperlichen Bedeutungserleben und unterstützen die kreative Entfaltung neuer Denk-, Handlungs- und Bedeutungsräume. Ausgehend von Gendlins Philosophie des Impliziten und seiner sprachphilosophischen und phänomenologischen Beschreibung der Entstehung neuer Bedeutungen widmen wir uns in der Masterclass diesem Verständnis kreativer Prozesse.

Teilnehmende wenden sich anhand von Denkbewegungen des TAE ihren eigenen spürbaren Denkipulsen zu und artikulieren sie versuchsweise im Listening-Tandem. Mit der TAE-Bewegung des Crossing erproben wir in Kleingruppen wie unterschiedliche Denkrichtungen im Sinne eines Weiterdenkens inspirierend aufgegriffen werden können. Dabei reflektieren wir, wie diese Möglichkeiten der Entfaltung neuer Bedeutungen für die eigene therapeutische, beratende, supervisorische oder pädagogische Praxis relevant werden könnten.